

„C“-Modelle komplettieren New Generation



Der DAF XG+ der neuen Generation als 4-Achs-Sattelzugmaschine beim Transport von schwerem Gerät.

Am 4. Juli hatte die DAF Deutschland GmbH Pressevertreter zum Ride-&-Drive-Press-Event in einen Steinbruch nach Ilsfeld geladen. Präsentiert wurden insbesondere die neuen „C“-Modelle („Construction“) – DAF XDC und XFC – für den Baubereich, welche die erfolgreichen Baureihen XD, XF, XG und XG+ der neuen Generation („New Generation“) ergänzen beziehungsweise komplettieren. Insgesamt standen den Pressevertretern 11 Fahrzeuge zur Verfügung, die sowohl Off-Road, fünf Fahrzeuge, im Steinbruch als auch On-Road, sechs Fahrzeuge, auf öffentlichen Straßen getestet werden konnten.



tion der neuen Baureihen-Generation XD, XF, XG und XG+. Anfang Juni 2022 berichtete der Hersteller dann schon von der Fertigung des 10.000sten Fahrzeugs. Im Mai dieses Jahres rollte schließlich schon der 50.000ste Lkw der „neuen Generation“ vom Band. Damit entwickelte sich die Baureihe der „neuen Generation“ zur erfolgreichsten in der Firmengeschichte. Gekrönt wurde dieser Erfolg der Baureihen durch die Auszeichnungen zum „International Truck of the Year 2022“. Ferner wurde der DAF XF 450 zum „Green Truck 2023“ für die effizienteste Langstrecken-Sattelzugmaschine auf dem Markt ausgezeichnet.

„Strategische Treiber“ für die New Generation DAF waren dabei Sicherheit, Effizienz und Fahrerkomfort der Zukunft. In Bezug auf die Sicherheit verfügen alle Modelle über eine große Windschutzscheibe und große Seitenfenster mit extrem niedrig angesetztem Rahmen, die für eine erstklassige Direktsicht sorgen. Optional ist ein Bordsteinfenster erhältlich, das in Kombination mit dem klappbaren Beifahrersitz eine freie Sicht auf Fußgänger und Radfahrer neben dem Lkw bietet. Eine erstklassige Direktsicht wird auch durch das zusätzliche Heckfenster unterstützt, das optional erhältlich ist.

Für eine erstklassige indirekte Sicht können alle Lkw der New Generation DAF mit dem DAF-Kameraspiegelsystem ausgestattet werden, das die Haupt- und Weitwinkelspiegel ersetzt. Das System DAF-Corner-View bietet eine maximale Sicht von 285 Grad auf den Bereich um die A-Säule des Fahrerhauses auf der Beifahrerseite. Dies sorgt für eine ideale Sicht beim Fahren auf Baustellen und in städtischen Gebieten. Der DAF-Abbiegeassistent warnt den Fahrer optisch und akustisch, wenn sich andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Radfahrer, Autos und Motorräder im toten Winkel auf der Beifahrerseite befinden. Mit all diesen Sicherheitsfeatures ausgestattet, erzielen die Modelle beim Rating fünf Sterne („High Vision“). Dieses Rating ist beispielsweise Voraussetzung, um mit einem Lkw in die Londoner Innenstadt fahren zu können.

Fahrerkomfort der Zukunft durch neu entwickeltes Fahrerhaus

Wie Marc Deckenbrock, Public Relations Manager der DAF Trucks Deutschlands GmbH, bei dem Ride & Drive Event am 4. Juli erläuterte, wurden die Fahrerhäuser der New Generation komplett neu entwickelt. Außergewöhnlicher Fahrerkomfort beginnt laut DAF mit der hervorragenden Zugänglichkeit des Fahrerhauses dank gut positionierter Trittstufen und eines

Auch die STM-Redaktion war zusammen mit dem äußerst praxiserfahrenen Kraftfahrer „Kissel“ (Ernst Jürgen Kissel), der beispielsweise viele Jahre im Schwerlastbereich in ganz Europa unterwegs war, in Ilsfeld vor Ort, um einige der Fahrzeuge zu testen.

Eine erfolgreiche Baureihe der neuen Generation findet ihren Abschluss

Vor knapp zwei Jahren – im Winter 2021 – verkündete DAF den Start der Serienproduk-

FASZINIERENDE BAUTECHNIK

(DANEBEN: SCHIEFER TURM)



199 JAHRE BAUZEIT –
UND ALLES SCHIEF GELAUFEN?
DAS GEHT AUCH BESSER.

STEIL
KRANARBEITEN

➔ WWW.STEIL-KRANARBEITEN.DE



Unser STM-Testfahrer „Kissel“ (links) und die in einer Reihe bereitstehenden 11 Testfahrzeuge für die Testfahrten im Steinbruch (oben). STM-Bild



Lenkrads, das in eine aufrechte Parkposition gebracht werden kann. Die Einstellbereiche der Sitze und des Lenkrads sind unübertroffen, ebenso wie das großzügig bemessene Fahrerhaus mit viel Stauraum. Damit ist es DAF erfolgreich gelungen, den Komfort aus den Baureihen für den Fern- und Verteilerverkehr nun auch in die Lkw für den Baubereich zu übertragen.

Alle Lkw der New Generation DAF verfügen über ein markantes Armaturenbrett, einschließlich der vollständig digitalen Instrumententafel und ausgezeichneter Ergonomie getreu der DAF-Philosophie „Hände ans Lenkrad, Augen auf die Straße“. Alle fahrbezogenen Funktionen werden vom Lenkrad und den Lenksä-

lenhebeln aus bedient. Die sekundären Fahrfunktionen werden über mechanische Schalter gesteuert, die leicht erreichbar auf dem Armaturenbrett angebracht sind. Geräte von Drittanbietern können auf dem Armaturenbrett integriert werden. Außerdem sind integrierte Halterungen am Armaturenbrett für Drittanbieter-Bildschirme erhältlich, um eine optimale Positionierung zu ermöglichen.

Die Kippventile sind ergonomisch zwischen Tür und Fahrersitz positioniert. Für alle Day-Cab-Ausführungen ist jetzt ein dritter Sitz in der Mitte erhältlich, der den gleichen hohen Komfort wie der Beifahrersitz bietet und über zwei Armlehnen verfügt. Dieser mittlere Sitz bietet dank der leicht angepassten Position des Armaturenbretts erstklassige Beinfreiheit. Zu den weiteren optionalen Extras gehören eine Wandverkleidung und Sitzbezüge aus Vinyl für eine einfache Reinigung.

Testfahrten: realer Härtetest

Insgesamt 11 Fahrzeuge der neuen Generation hatte DAF nach Ilsfeld gebracht. Fünf für den Off-Road-Test im Steinbruch und sechs für

On-Road-Fahrten. Im Steinbruch kamen beispielsweise vier unterschiedlich konfigurierte Fahrgestelle der neuen „C“-Baureihe (XFC) zum Einsatz, die alle mit dem 12,6 l MX-13-Motor ausgestattet waren, der eine maximale Leistung von 390 kW/530 PS zur Verfügung stellt. Dabei handelte es sich um Zweiachs-Sattelzugmaschinen mit Muldenanhänger sowie Drei- beziehungsweise Vierachs-Fahrgestelle mit Kipper.

Zum Härtetest unter realen Bedingungen wurden dabei insbesondere die Fahrten im Steinbruch. Alle Testfahrzeuge waren voll beladen. Die starken Steigungen und Gefälle sowie die trockenen, staubigen Schotterwege im Steinbruch trugen dazu bei, dass die Fahrzeuge auf Herz und Nieren geprüft werden konnten – und dies über insgesamt sechs Tage. Denn nach den Testfahrten am 04. Juli durch die geladenen Pressevertreter wurden die Fahrzeuge vom 5. bis zum 9. Juli im Ilsfelder Steinbruch auch den deutschen DAF-Verkäuferinnen und -Verkäufer, den nationalen DAF-Handelspartnern sowie deren Endkunden im praktischen Einsatz vorgestellt.

Unterstützt wurde die Veranstaltung mit diversen Schulungen und auch technischer Hardware von den Kooperationspartnern Meiller, Paul, Kögel, Wielton, Michelin und Continental.

„Wie schon im Jahr 2020 sind wir auch bei der aktuellen Veranstaltung und Vorstellung der neuen DAF-Lkw wieder in den Steinbruch bei Ilsfeld gegangen, da wir dort die besten Voraussetzungen vorfinden, um unseren Gästen aus den unterschiedlichen Bereichen die neuen DAF-Lkw anwendungsspezifisch und unter den härtesten Bedingungen vorzuführen und sie diese auch selbst testen zu lassen. Das durchweg positive Feedback hat uns sehr gefreut und darin bestätigt, auch weiterhin die NGD auf den unterschiedlichen Transportplattformen, wie Fernverkehr, Verteilerverkehr und nun auch Bauwesen, im Markt einzuführen“, so Willem van Sambeek, Geschäftsführer der DAF Trucks Deutschland GmbH mit Sitz in Frechen bei Köln.



Mit diesem XF 3-Achser mit zusätzlichem Hänger absolvierte Kissel den On-Road-Test.

STM-Bild



Aufgrund des trockenen, warmen Wetters wurde bei den Testfahrten im Steinbruch viel Staub aufgewirbelt.

STM-Bild

Ein Fazit des STM-Fahrers

Der STM-Testfahrer „Kissel“ ist in seinem Leben schon die unterschiedlichsten Lkws gefahren. Vor vielen Jahren fuhr Kissel auch mal einen Lkw des niederländischen Herstellers, wie er auf der Fahrt zum Event gegenüber dem STM-Redakteur berichtete. „Weißt du wofür DAF steht“, war seine Frage und seine Antwort ließ auch nicht lange auf sich warten: „Das Allerbeste Fahrerhaus.“ Hierbei erwähnte Kissel beispielsweise einen ausziehbaren Tisch, der zum Sortieren von Frachtpapieren oder auch bei einer Pause sehr praktisch sei. Er war gespannt, ob bei den neuen Modellen dies auch noch der Fall sei. Die Antwort: Ja.

Selbstverständlich sind die DAF-Modelle der neuen Generation mit modernster Technik – sowohl bei Motoren und Antrieb als auch in Bezug auf das Cockpit – ausgestattet. Aber insbesondere im Innenraum ist es einem Fahrer, der schon Jahrzehnte und täglich für Stunden auf dem „Bock“ sitzt, eher egal, ob beispielsweise die Geschwindigkeitsanzeige auf einem „Flachbildschirm“ digital angezeigt wird, oder ein analoger Tacho zum Einsatz kommt. Da spielen alltägliche Bedürfnisse eher eine wichtige Rolle: sind Getränkehalter für Sprudelflasche oder Kaffeetasse vorhanden, die auch während der Fahrt leicht und sicher erreichbar sind. Oder eben ein ausziehbarer Tisch, der dann während der Fahrt wieder in der Mittelkonsole des Armaturenbretts verschwindet.

Sehr wichtig sind aber auch die Laufruhe, die einfache Bedienung der wichtigsten Funktionen sowie der Komfort – sowohl des Fahrersitzes und der Kabine als auch des Schlafplatzes für den Fernverkehr. Schließlich verbringen Fernfahrer schnell mal fünf oder sechs Tage am Stück in ihrem Fahrzeug.

Selbstverständlich spielt auch das Fahrverhalten eine mindestens ebenso wichtige Rolle. Aber auch hierbei konnten die DAF-Modelle der New Generation den „Kissel“ überzeugen. Die getesteten Fahrzeuge ließen sich auch voll beladen problemlos durch das anspruchsvolle Ge-

lände im Steinbruch fahren. Das automatisierte TraXon-Getriebe schaltete dabei sanft durch die Gänge. Und dank der guten Motorbremsfunktion konnten die Schwergewichte auch steile Gefälle auf der Schotterpiste sicher meistern. Getestet wurde von Kissel auch ein Fahrzeug, das mit dem zuschaltbaren, optionalen hydraulischen PXP-Vorderradantrieb ausgestattet war – auch der STM-Redakteur war mit diesem Fahrzeug mitgefahren. Schon vorab wurde seitens des DAF-Mitarbeiters gewarnt, dass es beim Ein- und Auskoppeln des Antriebs einen recht lauten „Knall“ geben wird – dies solle jedoch in naher Zukunft durch eine Softwareeinstellung noch beseitigt werden. Jedoch war die STM-Re-

daktion nicht wirklich verwundert über diesen „Knall“. Es dürften schon einige „Kräfte wirken“, wenn bei einer Bergauffahrt unter Vollast die vordere Antriebseinheit hinzugeschaltet wird.

Insgesamt konnte der STM-Fahrer Kissel, der auch einen Straßenzug gefahren war, sowohl in Bezug auf Fahrverhalten, Übersicht und Ausstattung ausschließlich ein positives Fazit über die DAF-Modelle der neuen Generation ziehen. Jedoch gab er auch zu bedenken, dass die technischen Besonderheiten/Neuerungen, wie beispielsweise der zuschaltbare PXP-Vorderradantrieb, ihre Zuverlässigkeit erst im alltäglichen Dauereinsatz über Monate und Jahre hinweg beweisen müssen.

Die Baureihen XDC und XFC der New Generation DAF zeichnen sich durch die folgenden technischen Spezifikationen aus:

- Sehr stabile Konstruktion
- Bis zu 40 Zentimeter Bodenfreiheit
- 25° Böschungswinkel
- Stoßfänger und Kühlerschutzplatte aus Stahl
- Achskonfigurationen in 8x4, 6x4 und 4x2
- Komplette Serie der DAF-Lkw XD, XF, XG und XG+ mit Achskonfigurationen 6x4 und 8x4 für den Straßeneinsatz erhältlich
- Zuschaltbarer, optionaler hydraulischer PXP-Vorderradantrieb für Einsätze, die gelegentlich zusätzliche Traktion erfordern, um Gräben, sandige Straßen, unbefestigte Abladestellen und steile Hänge zu überwinden
- XD und XF für den Straßen-Einsatz als Extra-Robust-Version mit Spezifikationen für die geringste Schadenanfälligkeit erhältlich, die keine Geländegängigkeit einschließlich erhöhter Bodenfreiheit und großem Böschungswinkel benötigen
- Neue XD- und XF-Lkw mit 4 Achsen und Einzelantrieb
- Einsatz der kraftstoffsparenden und leistungsstarken PACCAR MX-11- und MX-13-Motoren mit bis zu 390 kW / 530 PS
- Automatisiertes TraXon-Getriebe mit Software für Geländeeinsatz sowie Freischaukel- und ASR-off-Funktion erhältlich
- Große Auswahl an wartungsarmen Tandemachsen mit Doppelantrieb für leichte (Betonmischer), schwerere (Holztransporte, Schwerbetonmischer und Containertransporte) und schwere Anwendungen (Schwerlast-Sattelzüge und Spezialtransportanwendungen) erhältlich
- Große Auswahl an Nebenantrieben für diverse Anwendungen verfügbar
- Branchenführende Aufbauherstellerfreundlichkeit mit einem nahtlosen „Plug-&-Play“-Prozess für die Erstellung der Aufbauten. Die Softwareintegration ermöglicht eine vereinfachte Datenfreigabe und Kommunikation zwischen Fahrzeug- und Aufbaufunktionen und gewährleistet so eine schnelle Bereitstellung der gewünschten Lkw-Konfiguration
- Spezielle Services für den Baubereich erhältlich, wie zum Beispiel DAF-MultiSupport Reparatur- und Wartungsverträge